

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

12. April 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224)

^{nie}
Fräulein Luiza Gage, so sie anderswohin
überfliegen sie alle mit Hingewand, und nicht
gefragt werden. Ihre Rottler u. die Landprediger
sind oft bei den Pfälzern besessen. Da sie
auch die Pfälzer zu Hause ging, so sagte sie zu
allen Kindern, und nicht. Betet, kommt fleißig,
um das ich zu Hause weil ich so sehr bei
betet und sie mich. Zu Hause gab sie da
hanteln und eine gute Anweisung,
sagt fleißig ein Gebet und unterrichtet
sich Kinder täglich darin. In dem
vierten Monat am freytag kam sie
sie sehr müde und u. sagte zu allen Leuten
losse und beten, die hat ich sehr der Pfälz.
meiner Elieser. Hiermit sagte sie zu
ihren Töchter, frucht ich zu freytag, bleibe
nicht hier, gehe zu Hause. Aber sieben Wo
nach sie ihren Mann u. sagte: gehe zu
großfätigen Missionen, weil ich sehr
alt bin, und ich nicht mehr frucht
u. bewahrt mich sehr sehr
Gott der Haus Gottes zu haben, da sie
sie sehr sehr geschickt hatte so geschickt
sie u. ging sie in ihre Pfälz u. so sehr
ihren Mann.

April

D. 12 ging ich nach Sina Chanika pongel und
saw meine Pandaram Tante, da ich mit ihr
zu Hause anfing, dann unsern Sonntag, die
sie D. 12 ging, so hatte meine Tante mit

Essey, i. gab allen zu beschreiben - Moze mitzad
- Es richigst und von unsem Dänter
- Wozad wir die Essey geseht? - Auf
Auf. Mich. Givend usse uf Gologasid mit ihm
von der unnter Harmonie zu dörre, d'wird
mufft dazogre gesehnen. Ich sagte aber: Der
Welt hailend von der Dünde gütiges sel, is alle
müchtig und zu rüchig von unsem Dänter.
In Padupaleiam lufste is unsem Essey,
d'wird rote sin zum gotteligen Mandel d'
botte mit ihm.

~~Das~~ May

In Woelipaleiam lag eine alte Witwe
jese Exal. By dem besten Essey fragte is
ich: Wozu gälte sie jese von unsem Essey?
- Eine Mufft worte König von Essey
mich jese selte, all der liebe hailend. Wozu
is es? - Es is meine selte, da mich
sein Blut von der Dünde befreit d. mit
dem finlichsten Mator vorsehnd sel. -
Hed vorsehnd sel der der selte soll?
Es wolle mich selte meine Dänter zu der
Exal, is all meine hailend in Glauben
anzusehen ad meine Mator auf is
allein zu selte. Ich beständig ad d. selte
sind, ad sie der gute Essey von daz in
dies Exal Essey geseht, d'wird sin
wufft von Essey worte mich, by
ihm gälte zu selte. Wozu worte sie mich
mufft und is Gott jese vorsehnd mich
zu